

Virtuelles Wachstum als erster Schritt zur Lösung?

Die Hervorhebung eines bisher unbenannten Problems in neuen Dimensionen

von Rolf D. Lenkewitz

Vereinzelt in den Medien wird die kritische Frage an das Fortbestehen des Wachstums gestellt, als Dogma und Motor für die wirtschaftliche Entwicklung.

In der Weltkrise halten die Staaten weiter an ihren finanziellen Systemen und damit verbundenen komplexen Konstruktionen der Notenbanken und Komponenten der Staatsanleihen, Aktien und Investment-Produkten fest.

Die Politik verkündet umso stärker das Motto des Wachstums, je gefährlicher die weltweite Finanzkrise sich zuspitzt.

Grundlegend das Wachstum in Frage zu stellen wird fast als Sakrileg betrachtet und von dem überwiegenden Teil der Ökonomen strikt abgelehnt.

Seit langem wird bezweifelt dass Wachstum im historischen Verlauf einer anwachsenden Entwicklung, die offensichtlich rückläufig ist, als dominierende Grundlage für die menschliche Entwicklung anzusehen ist oder nicht vielmehr als ein verstärkender Krisenfaktor ist

Mit Sicherheit ist die Infragestellung von Wachstum keine weltfremde Forderung, auch wenn Wachstum generell ein unwegdenkbarer Teil der biologischen und geistigen Entwicklung ist und von daher eine lebensnotwendige Komponente darstellt.

Die bisher oberflächlich geführte Diskussion und der Streit darüber übersehen die wirkliche wichtigen Inhalte und Fragen und lenken davon ab, dass es hier um konzeptionelle Fragen geht und nicht um ein plattes 'Pro' oder 'Contra' Wachstum.

Es geht vielmehr darum eine neue Form von virtuellem Wachstum zu betrachten, welche gleichberechtigt zu herkömmlichen Wachstum in unsere System integriert ist, bei einer Verringerung der Nachteile, die mit herkömmlichen Wachstum verbunden sind.

Bei näherem Hinschauen existiert bereits ein ausgeprägt virtuelles Wachstum in unseren Gesellschaften, auf einer immateriellen und digitalen Art und Weise, die getrieben wird von unserer technologischen Entwicklung in der Elektronik und Informatik.

Eine Definition für virtuelles Wachstum zu finden ist nicht ganz leicht, doch annähernd geht es hier um geistiges Wachstum, die Generierung von Wissen und Wissensprodukten auf digitalen Grundlagen.

Die Hervorhebung eines virtuellen Wachstums erfordert eine Identifikation und Prozessbeschreibung, denn in die Nähe geistiger und digitaler Grundlagen gerückt, geht diese Form von Wachstum als beteiligte Komponenten-Variante im allgemeinen Wachstum der Wirtschaft und Systeme unter.

Bevor die Details des Virtuellen weiter betrachtet wird, müssen wir die Paradigmen von Wachstum und dem damit verbundenen Wertzuwachs etwas genauer betrachten.

In meiner Ausarbeitung "Die Identifikation der systemischen Kernprobleme der Menschheit und die Suche nach Lösungen" weise ich im Kontext von Arbeit, Wachstum und Geldtheorien auf die enge Verbindung zwischen Wachstum und dem Planeten Erde hin:

„Die Durchführung von Arbeit und Aufgaben orientiert sich an dem Zwang Geld und Kredit zu erhalten, um konsumierend überleben zu können.

Die körperlichen und geistigen Bedürfnisse sind der starke menschliche Antrieb dafür.

Da Geld in der Geldtheorie ebenfalls Kredit ist und von der Wortwurzel von lat. 'credo „ich glaube“ abstammt, ist Geld eine dynamisches Austauschmittel mit einem relativen Wert.

Das System vertraut auf das permanente Wachstum, aus primär biologischen Grundlagen, um den Gewinnüberschuss, der in der Zukunft liegt, abzuschöpfen.

Mit dem Mechanismus der Geldschöpfung über die Notenbanken wird die Kreditmenge beliebig erhöht und mit dem Zinseszins, der „Liquiditätsprämie“ wird der Besitz und die Anhäufung von Geld und Krediten belohnt.

Die Geldmenge wächst und die Höhe der Gewinne steigt, in dem das fiktive Wachstum in eine exponentielle Kurve gezwungen wird.

Die exponentielle Kurve verläßt zyklisch den Bezug zu realen Werten und Wachstum und wird dadurch früher oder später wieder entwertet.

Der exponentielle Charakter resultiert aus den grenzenlosen geistigen Veranlagungen des Menschen.

Die alchemistisch anmutende Wertschöpfung aus dem Nichts kommt an die Grenzen des Vertrauens, wenn die Höhe der fiktiven Werte wieder in Beziehung gesetzt wird zum, zur Zeit gültigen, planetaren Bezugssystem.

Ich integrierte bewußt den Zusatz „zur Zeit gültig“, denn der fiktive Überraum des Geistigen (der geistigen Entwicklung), der den Planeten ökologisch gesehen mit Füßen tritt, könnte eine Werteverchiebung und Vertrauensmehrung in den virtuellen und fiktiven Raum einer Wissensgesellschaft nachsichziehen.

Eine derartige Werteverchiebung würde allerdings endgültig den relativistischen Bezugsrahmen zu einer materiell betrachteten Erde verlieren und das Geldsystem in noch unbekannter Form weiter verändern.“

Das allgemeine Wachstum als Faktor der menschlichen Entwicklung und der Wirtschaftssysteme ist ein Prozess, der von seiner Veranlagung her in ideeller Form nicht an die Begrenzungen eines einzelnen Planeten, der Erde, gebunden wird.

Wer also über Wachstum redet, meint zunächst die Vermehrung der Menschheit und die damit verbundene permanente Ausweitung der Industrie- und Service-Systeme, die Steigerung des Ressourcen-Verbrauchs und des Konsums, also dem Verbrauch und der

Umwandlung von Gütern, ohne die planetare Begrenzung zu berücksichtigen.

Die nicht ausreichend berücksichtigte planetare Begrenzung äußert sich in Abhängigkeiten eines Systems, welches eng vernetzt in Rückkopplungen reagiert (z.B. Platzen der Immobilienblase, Börsencrashes).

Die stattfindenden Rückkopplungen zwischen Wachstumssystemen und dem planetaren Rahmen können mit der Wissenschaft der Kybernetik als Grundlage recht gut beschrieben werden.

Die mit Wachstum verbundene Entwicklung der Systeme und Komponenten, also z.B. der Produkte und der damit verbundenen Wertzuwächse beinhaltet schon sehr lange eine ausgeprägte immaterielle Ebene, ohne dass uns dies bisher besonders interessiert hat.

In meinen Artikeln verweise ich z.B. auf die exponentielle Kurve der Wertzuwächse der Investmentprodukte, die jeden irdisch-materiellen Bezugsrahmen überschreiten und immer eine zukünftige, zunächst fiktive Erwartungshaltung an Gewinne und Wertzuwächse illustrieren (siehe Grafiken).

Prognostiziertes und erhofftes Wachstum wird in diesem Geschehen permanent verschuldet und der Mehrwert kann prinzipiell solange abgeschöpft werden, solange der planetare Wert der Erde samt seiner Ressourcen und Möglichkeiten nicht überschritten wird.

Was ist damit gemeint? Die Antwort ist einfach wenn wir berücksichtigen, dass Werte und Wertzuwächse, die in Geldwährungen existieren, bisher prinzipiell in jede andere Form von Gütern umgewandelt werden können.

Haben Sie mit Aktiengeschäften eine Million Gewinn gemacht können Sie die 1 Million Euro nehmen und Immobilien kaufen.

Sie haben in diesem Fall 1 Million Euro in Sachwerte transformiert.

Wenn wir die Gesamtheit der planetaren Schulden, die Soll-Seite und das Gegenstück der Haben-Seite betrachten, dann wissen wir heute, dass die Wertzuwächse pure fiktive numerische Werte in den

Computern sind und niemals in dieser Größenordnung in irdische Sachwerte und potentielle Projekte (Produktionstätigkeit) transformiert werden können.

Die astronomisch hohen Gewinne aus Investmentgeschäften übersteigen den irdischen Bezugsrahmen und die tatsächlich vorliegende Wirtschafts- und Innovationskraft um ein Vielfaches.

Die exponentielle Vermehrung der Investmentprodukte der Finanzindustrie, die ausgegebenen Anleihen und generierten Gewinnsummen und Schulden führen nicht wirklich zu einer Steigerung der systemischen Wertzuwächse, z.B. in Form neuer Industrien oder des Konsums.

Der abhängige Kreislauf eines zirkulierenden Austauschsystems zwischen Kaufen, Verkaufen und Güter-Transformation war nicht mehr synchronisiert mit dem erforderlichen Zuwachs der vorhandenen Kreditmittel, der real abgeschöpften

Überschüsse aus Lohnarbeit und der Aufbereitung von Ressourcen, die für die Nutzer verfügbar sind.

Deswegen sind die globalen Blasen geplatzt und die Volkswirtschaften können nicht mehr wachsen!

Die mit der Weltkrise erreichte Größenordnung fiktiver Wertzuwächse, in Relation zu 7 Milliarden Menschen, hat einen Level erreicht, der es uns nicht mehr ermöglicht zum Status quo eines Finanz-Währungs- und Wirtschaftssystems der bekannten Art zurückzukehren.

Der brutale und primitive Mechanismus einer drastischen Reduzierung und Neuausrichtung der Systeme über einen dritten Weltkrieg, mit nie zuvor dagewesenem Zerstörungspotential, ist ebenfalls keine Option mehr!

Was also können wir tun?

Wir müssen das tun was wir seit Jahrzehnten vermeiden, die Analyse und Neukonzeption unserer Finanz-Währungs- und Wirtschaftssysteme, auf Basis, einer über das übliche Wachstum hinaus gehenden Menschheit.

Der komplett falsche Ansatz ist es das Wachstum oberflächlich und unüberprüft aufgeben zu wollen, das unsere Existenz und unseren Fortschritt ausmacht.

Der richtige Ansatz liegt darin die Prinzipien exponentiellen Wachstums, dieser Ausprägung, eingebunden in ein antiquiertes Finanzsystem und verbunden mit gefährlichen Nachteilen, zu verändern, um auf Basis eines neuen Konzeptes ggf. eine neue Form von virtuellem Wachstum zu erzeugen.

Wir wollen und können nicht unser geistiges und biologisches Wachstum, unsere eigentliche Natur aufgeben, besonders in einer Situation der zunehmenden kollektiven und neuronalen Vernetzung der Menschheit.

Wir können allerdings die antiquierte Form von Wachstum aufgeben und unsere Finanz- Währungs- und Wirtschaftssysteme umfassend verändern.

Ein Lösungsansatz könnte die Generierung und Entlohnung von virtuellem Wachstum sein, in Form von Wissenslösungen und Wissensprodukten, erzeugt auf einer ausschließlich digitalen Ebene!

Eine Lösung, die untrennbar mit einer Modifikation unserer Systeme verbunden wäre.

Das Investment-Banking, eine mathematisch-fundierte Fiktion unzähliger virtueller Produkte , ist ein systemischer Prozess in dem die Wertschöpfung erst dann vom elektronischen ins reale Leben mündet, wenn reale Güter dafür gekauft werden.

Das ist vom Prinzip her ein Transformationsprozess, der jedoch wegen des exponentiellen Wachstums der Werte in der virtuellen Realität, niemals im vollem Umfang in reale Güter und reale Leistungen umgewandelt werden kann.

Die mathematisch festgesetzten elektronischen Werte in der virtuellen Investment-Realität bleiben damit fiktive 'Credo-Werte' (lat. Credo „ich glaube“).

An dieser Stelle entsteht nur scheinbar ein Widerspruch zwischen einer diagnostizierten Beteiligung fiktiver und virtueller Prozesse, im Wachstum der globalen Wirtschaft und der Pointierung einer neuen Lösung, die ebenfalls auf virtuellen Aspekten des Wachstums beruht.

Vielmehr werden wir an weiterführende inhaltliche Schichten der Geschehnisse herangeführt.

Die Stärke eines virtuellen Wachstums liegt in der informellen Ebene digitaler Projektionen, die zunächst losgelöst betrachtet, von einer Transformation in irdische Güter und materieller Produktionstätigkeit, erzeugt werden.

Die Erzeugung eines Architekturentwurfs als CAD/CAM Zeichnungen und die Ausführung als virtuelle Projektdatei für eine virtuelle Begehung des neuen Gebäudes im Cyberspace erzeugt zunächst einen Bruchteil des Ressourcenverbrauchs, der anfallen würde, wenn das Gebäude tatsächlich gebaut wird.

Der anfallende Verbrauch von Ressourcen hängt zu diesem Zeitpunkt mit den beteiligten Menschen, den CAD-Konstrukteuren und der darstellenden PC-Technik zusammen, die einen Bruchteil von Nahrung und Energie benötigen um die virtuellen Produkte auf einer digitalen Ebene zu produzieren.

Anstatt eines Architekturentwurfs sind unendliche Variationen an geistigen Produkten denkbar, die auf dieser Ebene produziert werden. Andere virtuelle Wissensprodukte könnten Lösungen beinhalten für eine Reinigung unserer Gewässer oder die Verbesserung medizinischer Operationstechnologien.

Sie werden einwenden, dass dies alles doch schon längst passiert, die virtuelle Produktion in einem virtuell verlaufenden Wachstumsprozess, der sich auch in der ungeheuren Zunahme der weltweiten Informationen im Netz und in der Cloud zeigt (Big Data). Dieser prinzipielle Prozess bezieht sich allerdings nur auf eine Minderheit an Menschen und die Entlohnung der 'virtuellen' Produktionstätigkeit hängt weitgehend von materiellen Produktionsprozessen ab.

Für ein globales Wachstum, an dem Alle partizipieren, reicht dies bei weitem nicht aus. Zum einen sollte der Zugang der Menschen zu dieser Art des Produktionsprozesses, unabhängig vom Bildungsstand und der beruflichen Ausrichtung möglich sein und zum anderen sollte die Entlohnung in einem möglichst unabhängig stabilen Rahmen, abseits materieller Prozesse und Abhängigkeiten verlaufen

Eine derartige Form des Wachstums, der Produktionstätigkeit und der Grundsicherung hat es nie zuvor gegeben.

Die Details und Schichten, die mit der Idee des virtuellen Wachstums verknüpft sind, erfordern die Betrachtung und intensive Bearbeitung der Hochtechnologien und der Software-Konzepte, die die Interaktion derartiger 'virtueller' Arbeits- und Produktionsprozesse regeln.

Ein weitere zentraler Punkt für eine systemische Lösung unserer globalen Probleme, mit Hilfe virtuellen Wachstums, liegt in der nicht wegdenkbaren Vernetzung und Modifikation der existierenden Finanzsysteme.

Wer diese utopisch anmutenden Überlegungen weiterspinnnt und hofft hier einen gangbaren Ausweg gefunden zu haben, der stößt auf ein gewaltiges bisher unbenanntes Problem, eine geistige und intellektuelle Herausforderung, die aus der

Kopplung virtuellen Wachstums mit einem real existierenden Entlohnungssystem entspringt.

Wenn wir uns vorstellen das virtuelles Wachstum in der digitalen Umgebung einer virtuellen Erde stattfindet, in der die Vermehrung der Informationen in 2011 bei ca. 1,8 Zetabyte liegt, was einer Zahl mit 21 Nullen entspricht, dann können wir uns leicht vorstellen was passiert, wenn ein Wirtschaftssystem auf Basis des virtuellen Wachstums in diesem Umfang tatsächlich arbeiten würde.

Die Folge wäre eine Größe der Produktionstätigkeit und der 'virtuellen' Ergebnisse auf Basis der digitalen Eingaben der Bürger, die noch weniger als heute eine Form der realen Umsetzung finden würde.

Die schiere Anzahl der virtuellen Produkte und Ergebnisse in astronomischen Regionen würde eine Umsetzung unmöglich machen. (siehe Grafik 1 u. Grafik 2)

Selbst wenn wir die Raumfahrt zu anderen Planeten lösen und weitere bewohnbare Planeten gefunden haben, die mathematische Größe des neuronal arbeitenden geistigen Kollektivs wird bei näherem Hinschauen die Parametrisierung und Indizierung der universalen Größen überschreiten.

Damit ist gemeint: Die Anzahl der mit unseren Teleskopen erfassbaren Sterne wird heute mit 70 Trilliarden, also einer 7 mit 22 Nullen angegeben und die dazu im Verhältnis gesehene aggressive

Entwicklung der menschlich generierten Informationen, im geistigen, digitalen Raum, ist dabei in diese Dimension aufzuholen.

Aus diesem Vergleich entstehen gravierende Konsequenzen:

Die Entkopplung von der Produktion virtueller Produkte aus geistiger Tätigkeit von der Umsetzung in eine materielle Ebene und der Entkopplung einer Entlohnung nach einem Bewertungssystem.

Der geistige und technische Prozess der Menschheit beinhaltet eine Richtung, die uns in diese Problemfelder katalpultiert hat, aber wir sind nicht darauf vorbereitet und haben große Schwierigkeiten die Phänomene und Ereignisse in eine sinnvolle Beziehung zu setzen.

Egal welche Varianten wir berücksichtigen, z.B. eine die davon ausgeht, dass nur eine sehr geringe Anzahl virtueller Ergebnisse zur materiellen Umsetzung gelangen, wir haben es hier mit einem sehr komplexen und weitreichenden Problem zutun!

Und dann natürlich die Berücksichtigung der Qualität der Ergebnisse und ihrer aktuellen Machbarkeit!
Und die generelle Frage einer geforderten Umsetzung virtueller Produktion in reale Produkte.

Wozu überhaupt in diese Richtung denken, lassen wir die Ergebnisse doch gleich im virtuellen digitalen Raum und lassen Sie dort wachsen, um sie zu konsumieren.

Spontan nach diesen ersten Überlegungen rückt die Forderung der Grundsicherung der Weltbürger in einen neuen Vordergrund, ohne jede Forderung an Gegenleistung in Form von Arbeit. Es erscheint wegen diesen benannten Problemen unmöglich eine Entlohnung für virtuelles Wachstum zu finden in einem irdisch-materiellen Rahmen.

Die unabhängige Grundsicherung, in der Summe begrenzt ohne Gegenleistung, würde einen Wirtschaftskreislauf aufrecht erhalten, der eine Konsumgröße beinhaltet, die überwiegend von der Anzahl der Menschen abhängt.

Wir würden allerdings immer noch weiter vor den Problemen stehen, die mit einem zyklischen Finanz-und Geldsystem, mit Zins und ZinzesZins, mit Hebeln und Geldakkumulation zusammenhängen.

Parallel zu dieser Grundsicherung setzen wir ein weltweites internet-basierendes Online-Portal um über das alle Menschen, die Lesen und Schreiben können, unabhängig von Beruf und Bildung ihre Vorschläge für Projekte, Aufgaben, Tätigkeiten und Lösungen eingeben können.

Auf diese Weise entsteht ein Wissens- und Lösungspool aus der Kraft und Dimension der weltweiten Vernetzung und Kollaboration, die die Einschränkungen der Politik aufhebt.

Alles was die Politik und Medien sagen, zu weiterem Wachstum, zu sogenannten Einsparungen und Strukturreformen in dieser Welt, ist oberflächlich und kontraproduktiv in Bezug auf die inhaltlichen Anforderungen, vor denen wir in Wirklichkeit stehen.

Die wahren Anforderungen entstehen in der Betrachtung der tieferen Ebenen, die unsere Entwicklung berühren.

Das Wachstum und die Wertzuwächse waren schon immer in der historischen Entwicklung der Menschheit behaftet mit einer 'virtuellen' und fiktiven Qualität, nur ist dies kaum jemand aufgefallen solange die Weltbevölkerung gering war und der planetare Rahmen eine Materialisierung der Wertzuwächse ermöglichte.

Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen dass alle Weltbürger in friedlicher Form die Probleme lösen und einen 3.Weltkrieg verhindern.

München, 12.12.2012 Rolf D. Lenkewitz

Grafiken siehe nächste Seite ->

Beschreibung und Lösung der globalen Systemprobleme in 2013



Lösung der globalen Systemprobleme in 2013

Maßnahmen:

- Bürger erzeugen Projekte, Aufgaben, Tätigkeiten und Lösungen selbst über Kollaboration
- Entwicklung und Entlohnung für globale virtuelle Produktionstätigkeiten
- Kombination mit Grundsicherung für alle Bürger
- Abschaffung des Investmentbankings
- Einsetzen einer internationalen Kooperation für die Analyse der Weltsystemkrise
- Neue Konzepte und Systeme für die Geldschöpfung
- Entkopplung der Geldschöpfung von der Politik (Dezentralisierung)
- Globale Währungsreform auf Basis der Ergebnisse aus internationaler Kooperation
- Globale Reform der Finanzsysteme
- Entwicklung der direkten Demokratie

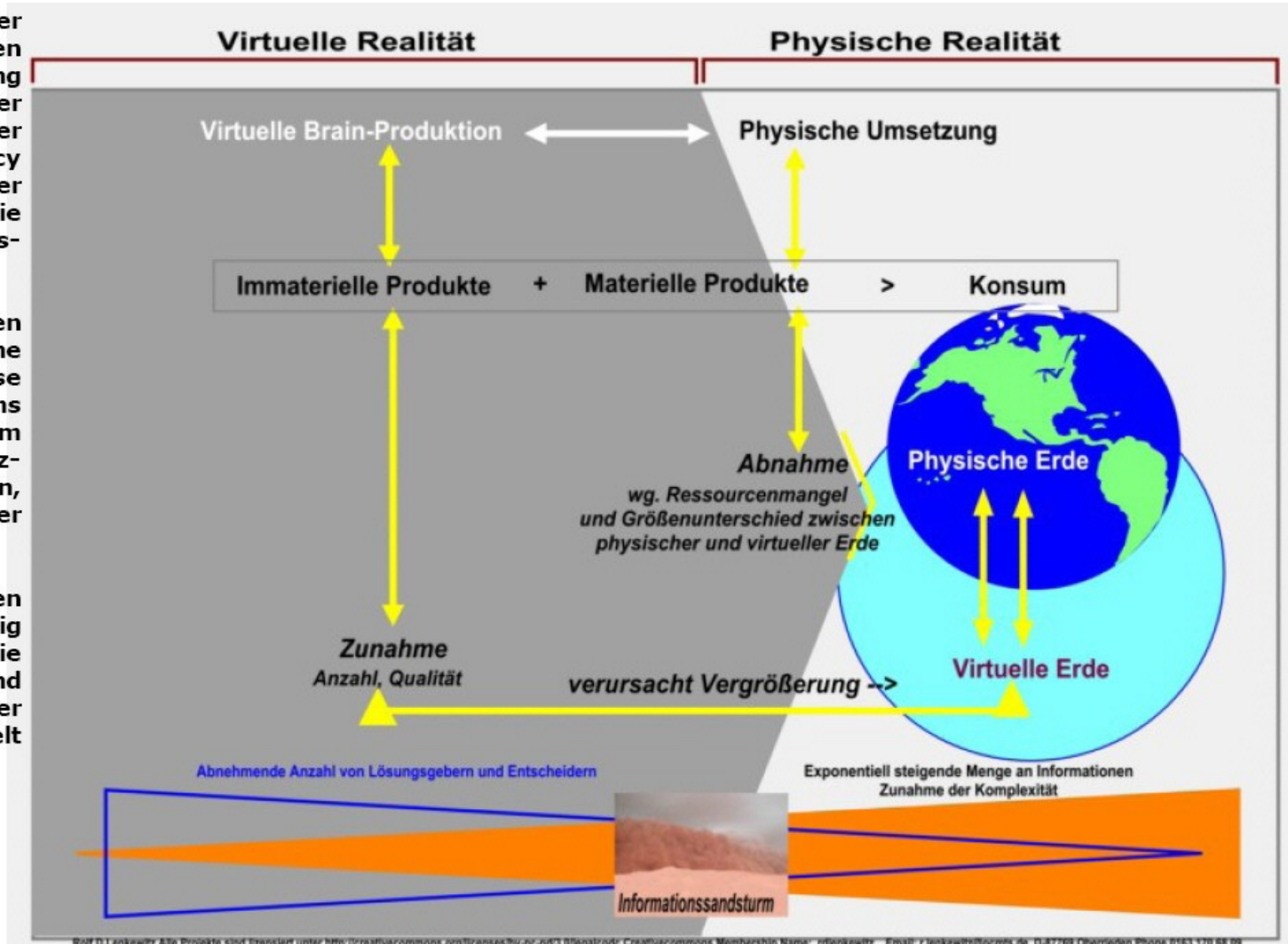


7 Mrd. Menschen >

Die eigentlichen Ursachen der Finanzkrise liegen in der geistigen Entwicklung und der Vernetzung der Menschheit hin zu einer virtuellen Existenz, einer virtuellen Erde. Liquid democracy ist das logische Ergebnis der informationellen Entwicklung, die Antwort auf den Informations-sandsturm, der uns überflutet.

Die Entwicklung der exotischen Investmentprodukte, die für eine gierige und grenzenlose Vermehrung fiktiven Reichtums steht paßt nicht mit einem historisch gewachsenen Finanz- und Währungssystem zusammen, dass in erster Linie in der physischen Erde verankert ist.

Mit dieser diagnostizierten Entwicklung muss, unabhängig von der Weltsystemkrise, die Zukunftsfähigkeit der Finanz- und Währungssysteme in ihrer jetzigen Ausprägung, bezweifelt werden.



Schließlich können wir nicht in einer virtuellen Dimension Gewinne erzeugen, in einer Höhe, die über die maximale Werthaltigkeit der Erde soweit hinaus reicht, das Sie nicht gedeckt sind, um dann anschließend einkaufen zu gehen.

Copyright, Urheberrecht, Verwertung und Veröffentlichung im Internet: Ich weise ausdrücklich darauf hin dass eine externe Speicherung oder Nutzung meiner urheberrechtlich geschützten Daten, Artikel, Texte, Bilder und Video-Files (mpg, avi) ausschließlich mit der deutlich sichtbaren Quellenangabe in allen Elementen dieser Publikation erfolgen darf.

Copyright, dissemination and publication on the Internet, I would specifically point out that an external storage or use my copyrighted data, articles, text, images and video files (mpg, avi) exclusively with the highly visible source in all elements of this publication may be made.

Vor jeder Nutzung ist es erforderlich mich zu kontaktieren: Copyright by Rolf D. Lenkewitz r.lenkewitz@ocmts.de
programmer, artist & author, <http://www.rdlenkewitz.eu> .

Before each use, it is necessary to contact me: Copyright by Rolf D. Lenkewitz r.lenkewitz @ ocmts.de programmer, artist & author, <http://www.rdlenkewitz.eu>.

Als zusätzliche Absicherung der Einhaltung der Urheberrechte gilt weiter die Online-Lizensierung von CreativeCommonsOrg:
Projektidee: Rolf D.Lenkewitz .Alle Projekte sind lizenziert

unter <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/legalcode> Creativecommons Membership Name: rdlenkewitz Email:
r.lenkewitz@ocmts.de D-87769 Oberrieden

As an additional safeguard the observance of copyrights remain subject to the online licensing of CreativeCommonsOrg:
Project idea:. Rolf D.Lenkewitz All projects are licensed under Creative Commons <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/legalcode> Membership Name : rdlenkewitz Email: r.lenkewitz @ ocmts.de D-87769 Oberrieden